

# viscom/p+c-Index

Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage  
der grafischen Industrie der Schweiz

November 2022



## **Technische Anmerkungen zum «viscom/p+c-Index grafische Industrie Schweiz»**

Der «viscom-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von viscom entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Umsatzentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen ein hohe Korrelation zur Umsatzentwicklung in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV, bereinigt um Grossexporte im Bereich Bilddrucke)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

## **Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie**

In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet.

## **Viscom/p+c-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar & Grafiken**

Seite 4

## **Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren**

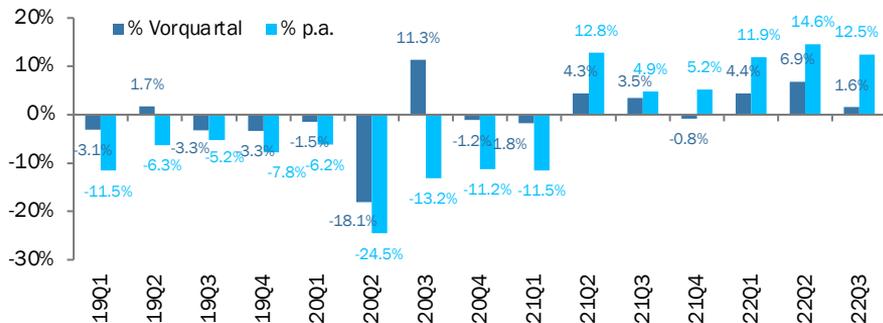
Seite 12

## **Dashboards Struktur: Längerfristiger Rückblick**

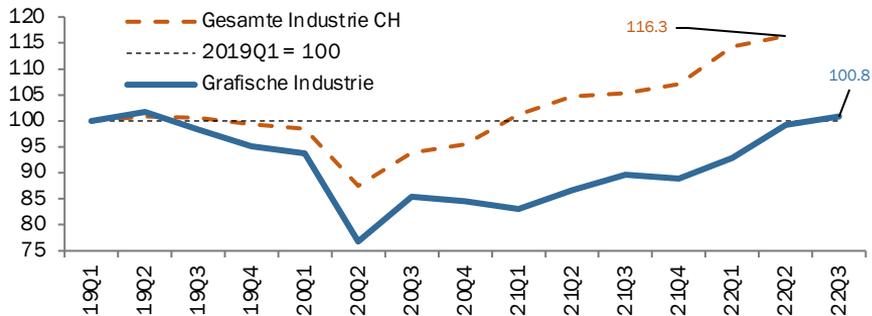
Seite 15

# Viscom/p+c-Index: Aktuelle Lage grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

## Umsatzentwicklung grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr



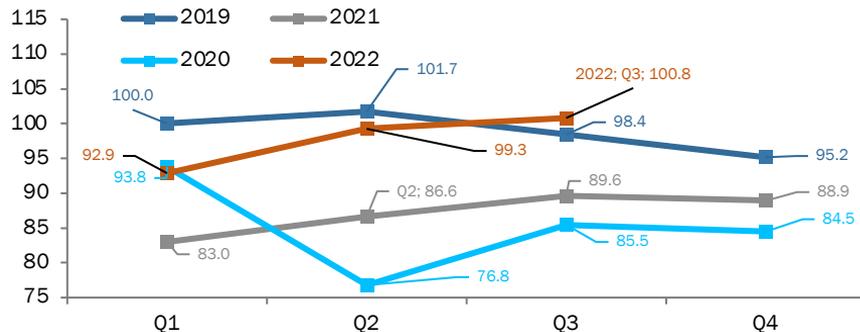
## Umsatzniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie



Die «Post-Covid» Erholung der grafischen Industrie verliert an Schwung. Gemäss dem viscom/p+c-Index stiegen die Umsätze im dritten Quartal 2022 um 1.6 Prozent. Im zweiten Quartal hatte der Zuwachs noch knapp 7 Prozent betragen (Vorquartalsvergleich, letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links). Inert Jahresfrist belief sich das Umsatzplus im dritten Quartal auf 12.5 Prozent (hellblaue Säule in Abb. oben links). Damit lagen die Umsätze nicht nur höher als in den Vergleichsquartalen 2020 und 2021. Auch das Umsatzniveau vom dritten Quartal 2019 wurde überschritten. (Abb. unten rechts). Dies jedoch nur unter Einrechnung der zwischenzeitlich aufgelaufenen Preissteigerungen. Werden diese herausgerechnet, liegt die reale Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen rund 9.5 Prozent tiefer als vor drei Jahren.

Die hohen Preissteigerungen der jüngeren Vergangenheit reichen zugleich nicht aus, um die noch stärker gestiegenen Vorleistungskosten bei grafischen Erzeugnissen zu kompensieren. Das Umsatzwachstum geht vielerorts mit Margenverlusten einher. Auch verglichen mit dem gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Umsatzerholung der grafischen Industrie bescheiden aus. So erreichten die Umsätze der Gesamtindustrie im zweiten Quartal 2022 rund 116 Prozent des Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie beträgt das Umsatzplus seit Anfang 2019 rund 0.8 Prozent (Abb. oben rechts).

## Umsatzniveaus grafische Industrie – Vergleich 2019, 2020, 2021 und 2022



Quellen: BAK Economics; viscom; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS  
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

## Aktuelle Lage

Gemäss dem viscom/p+c-Index sind die Umsätze der grafischen Industrie dritten Quartal 2022 um 1.6 Prozent gestiegen (Vorquartalsvergleich). Damit hat das Erholungstempo der grafischen Industrie an Schwung verloren. So hatte das quartalsweise Umsatzwachstum nach der weitgehenden Aufhebung der Covid-Eindämmungsmassnahmen noch zwischen 4.4 und 6.9 Prozent gelegen (Abb. S.7). Die schwachen Umsatzniveaus der Jahre 2020 und 2021 werden aber nach wie vor deutlich übertroffen (Abb. 8 und Abb. 10). Zuletzt lag das nominale Umsatzniveau der grafischen Industrie ähnlich hoch wie im Durchschnitt des ersten Dreivierteljahres 2019.

Allerdings wurde die Umsatzentwicklung der letzten Quartale bei weitem nicht nur durch positive Faktoren angetrieben. Zum Teil stehen dahinter auch anhaltende bzw. intensivierete Belastungsfaktoren. Das gilt vor allem mit Blick auf die markanten Preissteigerungen bei wichtigen Vorleistungsgütern wie Papier oder Energie. Diese treiben die Preise bei der Produktion grafischer Erzeugnisse und steigern nominell den Umsatz. Allerdings reichen die höheren Preise oftmals nicht aus, um die deutlich gestiegenen Kosten für Vorleistungen zu kompensieren. Beispielsweise lagen die Produzentenpreise bei grafischen Erzeugnissen im September 2022 um 11 Prozent höher als im Vorjahr. Bei aus dem Inland bezogenem Papier betrug die entsprechende Preissteigerung jedoch im Schnitt mehr als 25 Prozent (vgl. Abb. S.12). Hinzu kommen weitere produktionsseitige Herausforderungen, wie die immer noch eingeschränkte Auswahl an Papiersorten. Immerhin haben sich die Preissteigerungen bei importierten Papiersorten zuletzt im Schnitt etwas reduziert. Im Vorjahresvergleich betrug hier die Teuerung aber immer noch 18 Prozent (nach rund +22 Prozent im Juni 2022)

Der eingangs erwähnte positive Vergleich mit den Umsatzniveaus 2019 wird denn auch durch den stark von Preissteigerungen geprägten Umsatzzuwachs überzeichnet. Werden die Preissteigerungen herausgerechnet, ergeben sich mit den Vor-Covid-Vergleichsquartalen des Jahres 2019 zwischen -1.2 und -9.5 Prozent tiefere Umsatzniveaus. Real fällt die Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen deutlich tiefer aus als vor drei Jahren.

Gegenüber 2019 verbessert hat sich jedoch die Lage für die Beschäftigten der grafischen Industrie (Abb. S. 13). Kurzarbeit ist aktuell kaum noch ein Thema. Die Arbeitslosigkeit ist deutlich zurückgegangen. Hinter der für sich genommen positiven Entwicklung steht jedoch auch ein weiterer Beschränkungsfaktor: Der branchenübergreifend feststellbare Personal- und Fachkräftemangel.

## **Längerfristiger Rückblick**

Das Jahr 2021 ging für die grafische Industrie mit einer Erholung des Umsatzniveaus um rund 2 Prozent einher. Die Umsatzzunahme ist jedoch vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Umsatzrückgang von rund 14 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Umsatzniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Eine positive Umsatzentwicklung wurde zwischenzeitlich nur im Jahr 2007 verzeichnet. Allerdings fällt diese mit +0.7 Prozent im längerfristigen Rückblick kaum ins Gewicht.

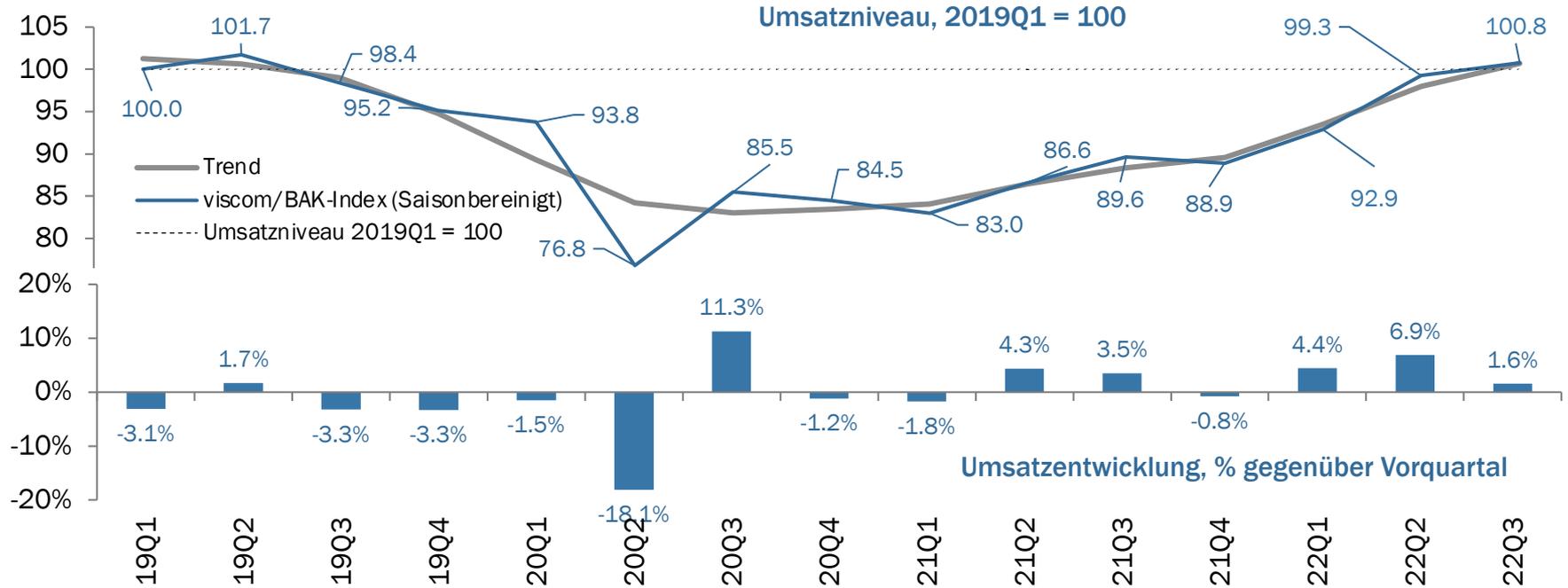
Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2021 von noch knapp 0.8 auf rund 0.2 Prozent zurück. Ähnliches gilt für den Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung, welcher auch die Entwicklung der Vorleistungsbezüge mit einbezieht (Siehe Abbildungen auf S. 15).

## **Zukunftspotenziale und Herausforderungen**

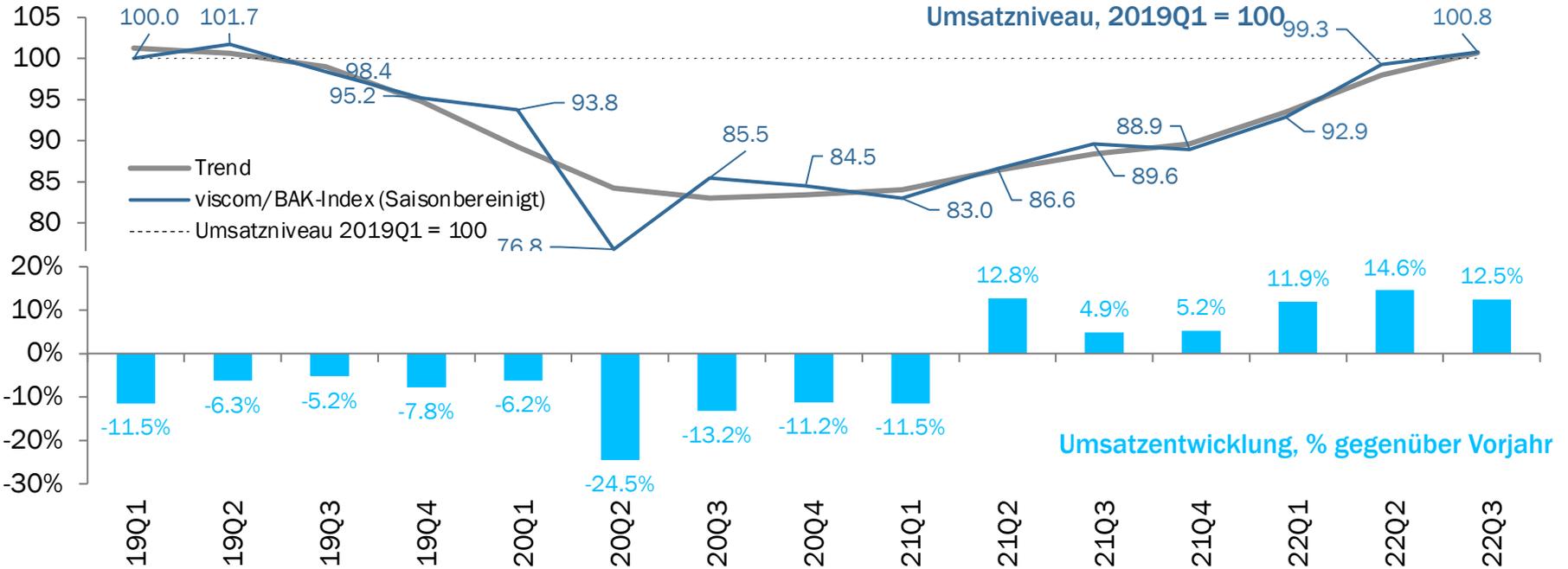
Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die anhaltend hohen Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die mit den sinkenden Margen verbundenen Rentabilitätsprobleme könnten sich damit nochmals deutlich zuspitzen. So stellt das gegenwärtige Umfeld gerade die grafische Industrie vor besondere Herausforderungen. Die Produktion beim Vorleistungsgut Papier ist sehr energieintensiv. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Print-Produkten und grafischen Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommen die vielfältigen Substitutionsmöglichkeiten durch den Digitalisierungsschub.

Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind hierbei Mitarbeitende, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an.

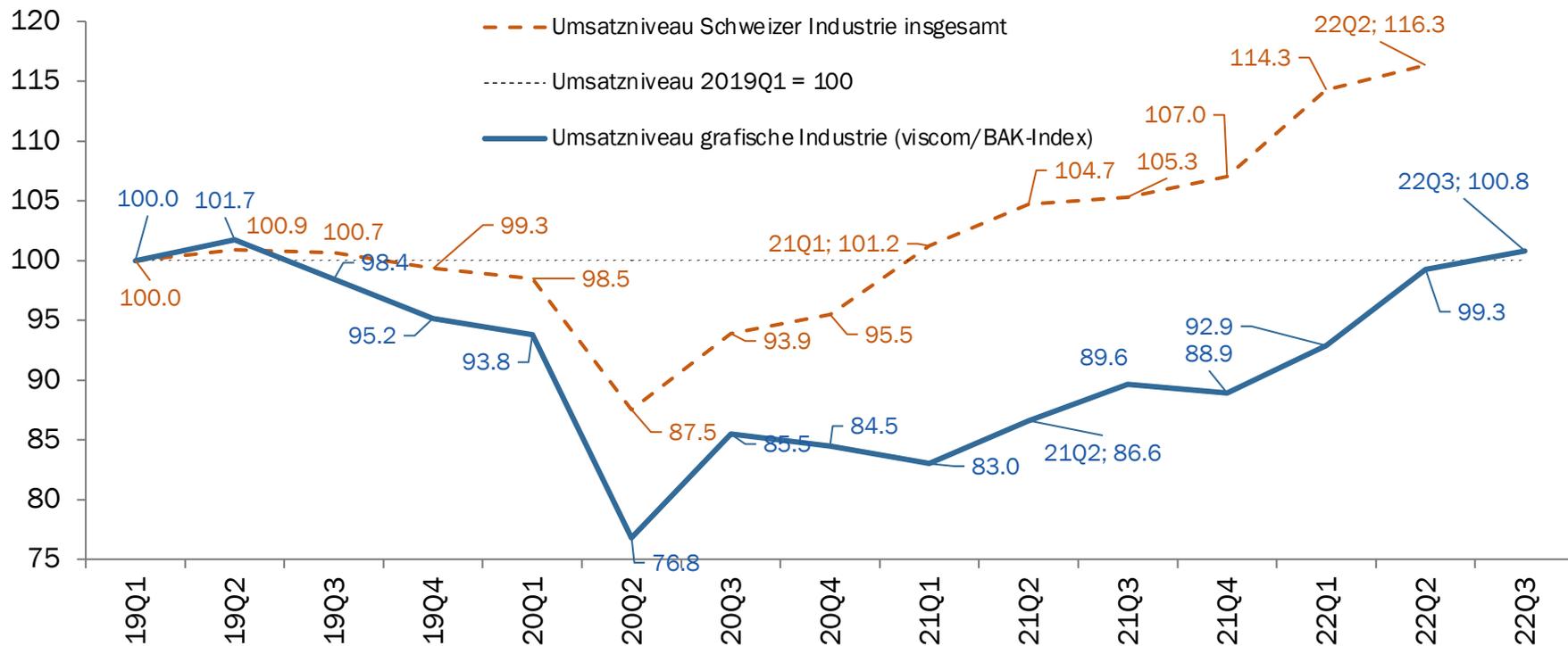
# viscom-Index: Nominale Umsatzentwicklung grafische Industrie



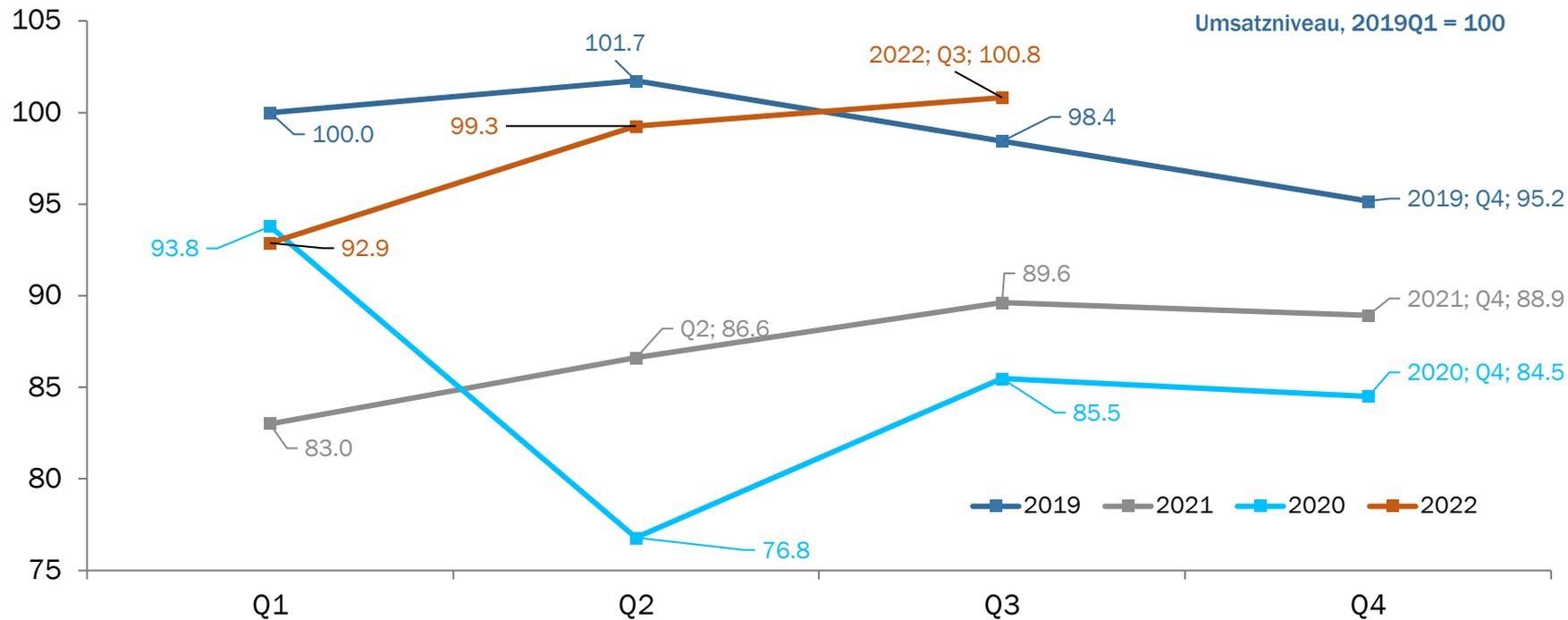
# viscom-Index: Nominale Umsatzentwicklung grafische Industrie



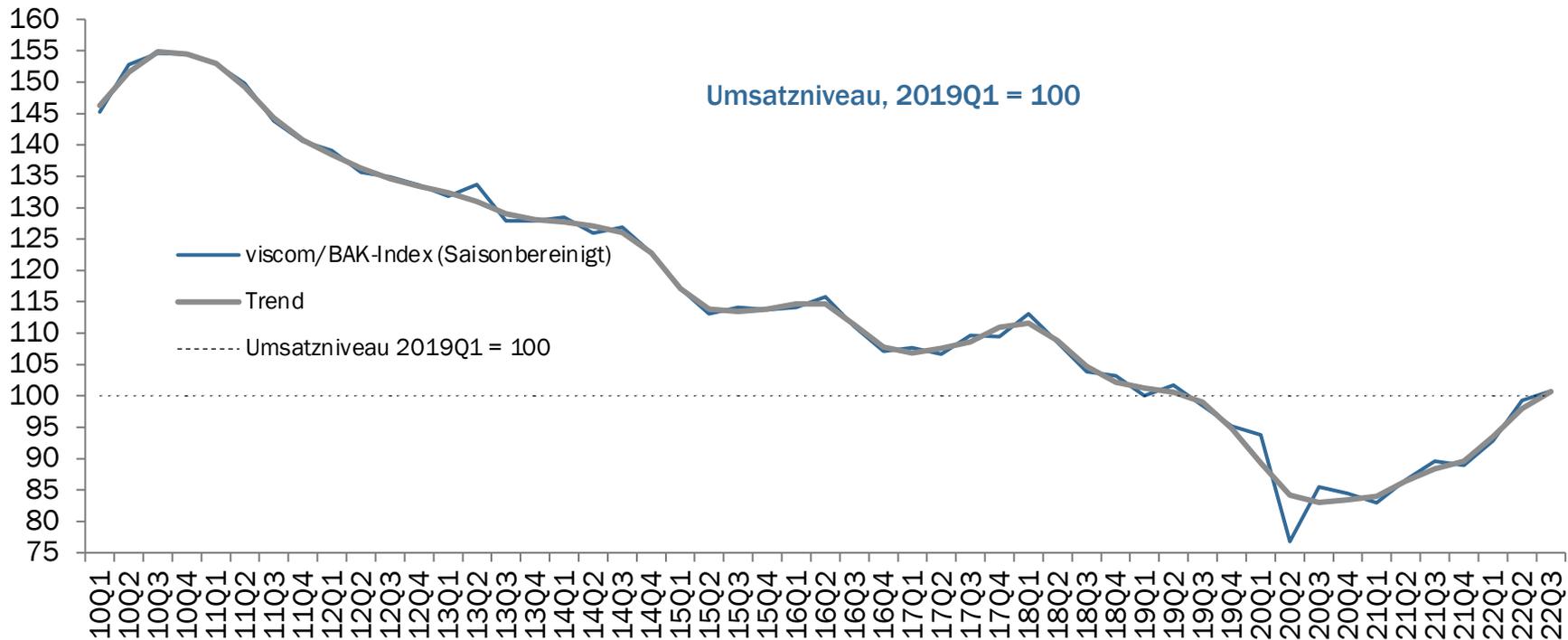
# viscom-Index: Umsatzentwicklung grafische Industrie vs. Gesamtindustrie



# viscom-Index: Umsatzniveaus grafische Industrie – Vergleich 2019, 2020 und 2021

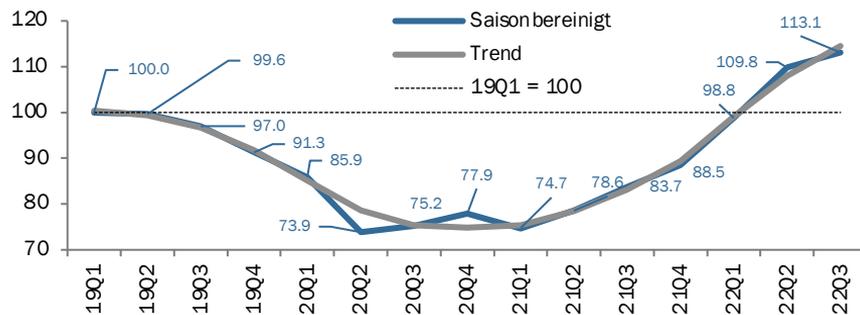


# viscom-Index: Umsatzniveau grafische Industrie im längerfristigen Rückblick

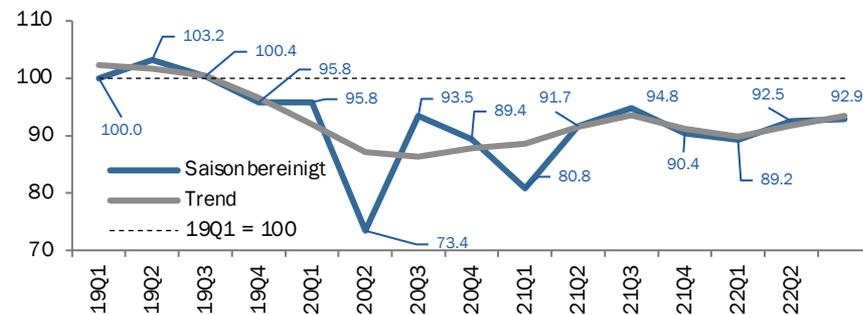


# Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

## Importe Papier, 2019Q1 = 100



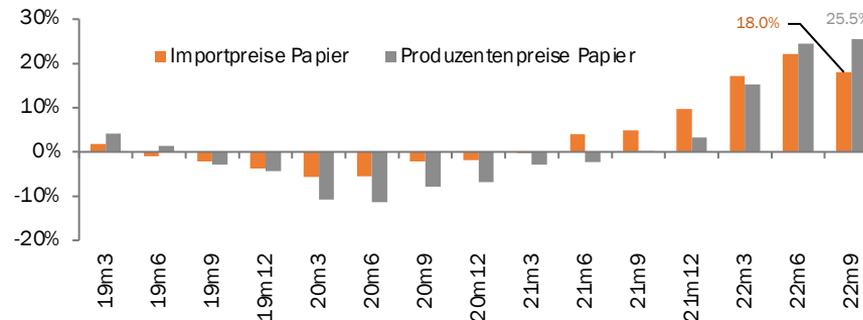
## Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100\*



## Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat

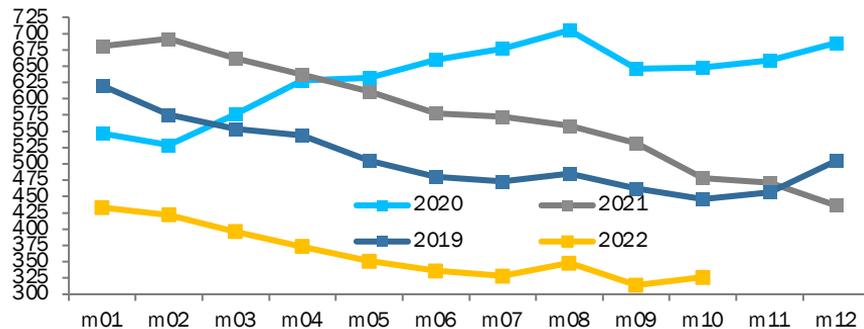


## Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



Quellen: BAK Economics; Media Focus; BAZG Anmerkungen: Nominal, Saisonbereinigte Werte, \* Für die Grafik wurden die monatlich durch Media Focus erhobenen Daten zum Bruttowerbedruck in CHF von BAK quartalisiert, saisonal bereinigt und auf das erste Quartal 2019 = 100 indiziert.

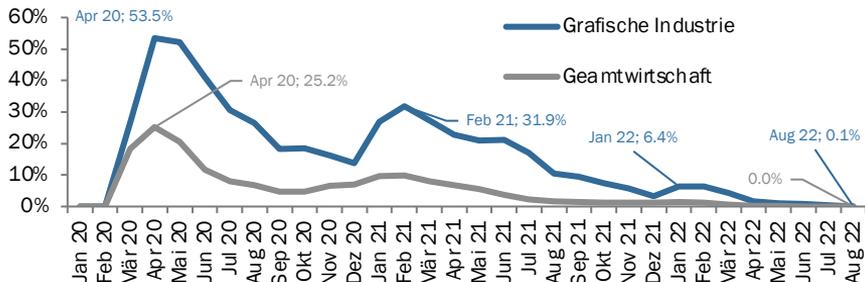
## Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2022



## Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



## Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



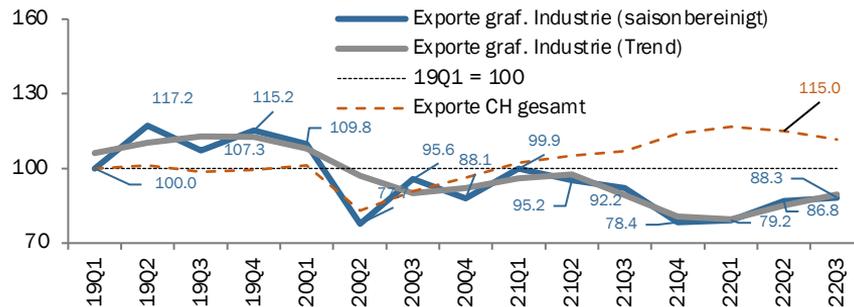
## Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



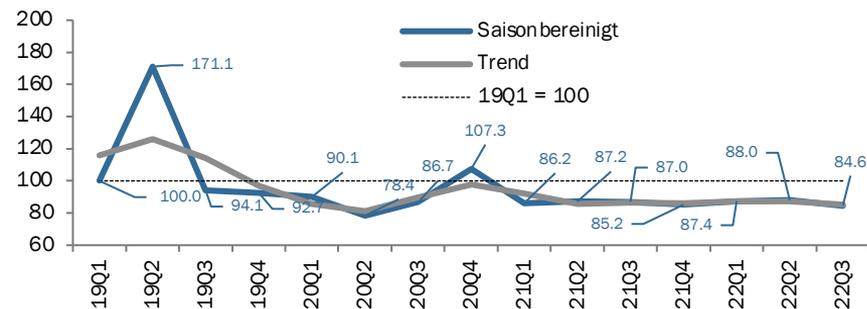
Quellen: BAK Economics; SECO

Anmerkungen: Angaben zur Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und Gesamtarbeitsvolumen grafische Industrie 2019

## Exporte Grafische Erzeugnisse, 2019Q1 = 100

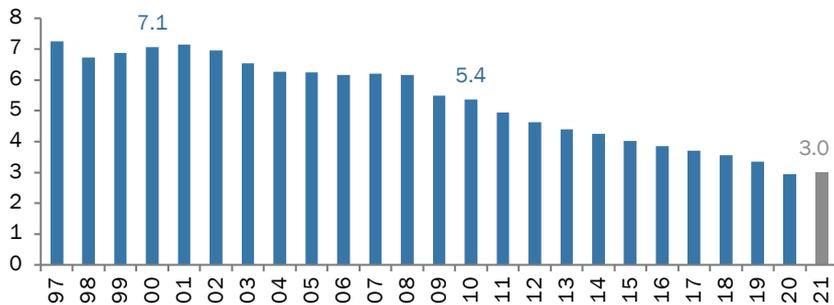


## Importe Grafische Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100

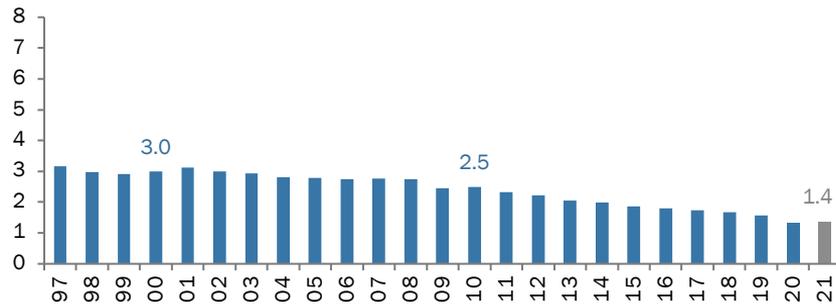


# Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

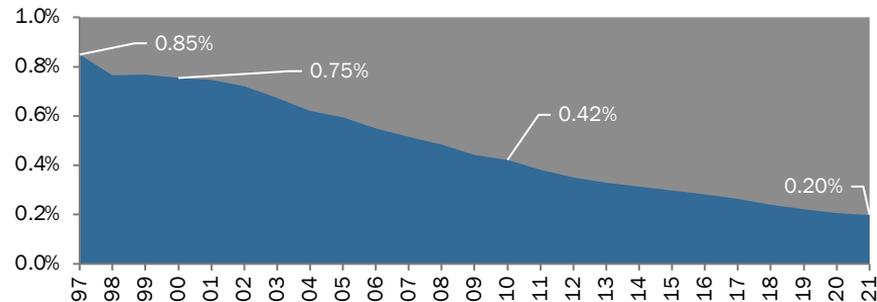
## Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



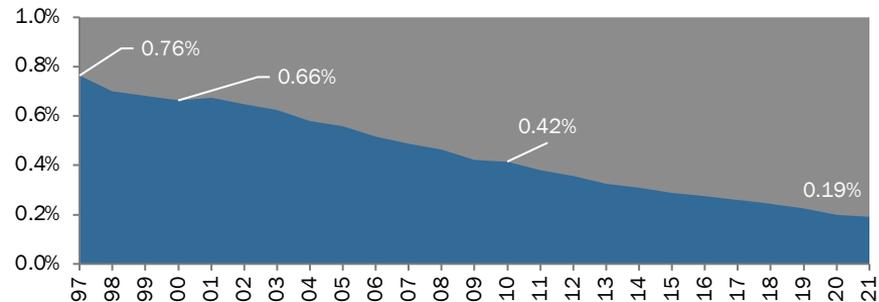
## Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



## Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

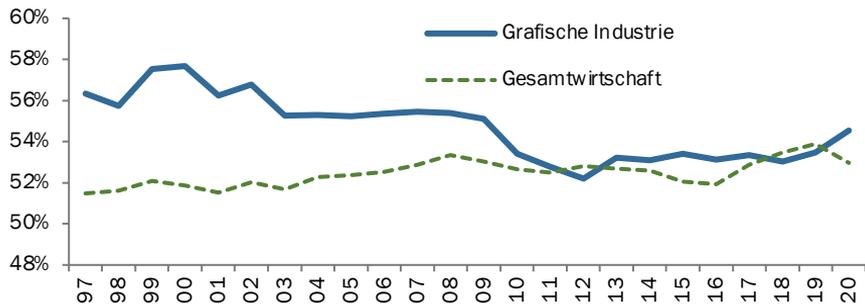


## Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

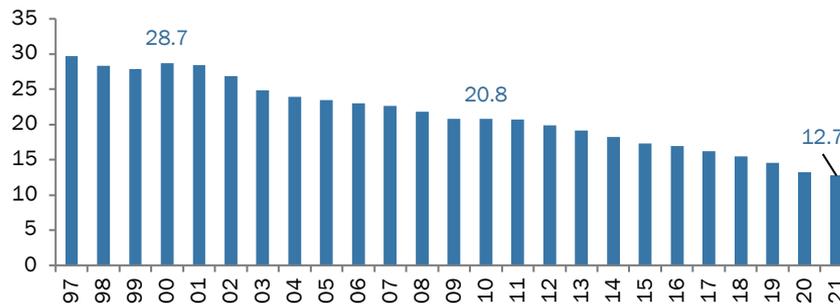


# Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

## Vorleistungsquote in %



## Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



## Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF

